

## Initiativantrag gem. §16 NÖ Gemeindeordnung 1973

### „Keine Umwidmung von Kremesberg und Wankenwiese in Bauland“

Der Bodenverbrauch schreitet in Österreich ungehemmt voran. An vorderster Front bei der Bodenversiegelung Niederösterreich und Berndorf. Durch Umwidmung und Verbauung wird wertvolles Acker- und Grünland, das zuvor noch biologisch produktiv war, dauerhaft zerstört. Die Folgen für Menschen, Tiere und die Natur sind verheerend, nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus wirtschaftlicher Sicht.

Berndorf besitzt **mit dem Kremesberg und der Wankenwiese** zwei, hinsichtlich Natur- bzw. Landschaftsschutz, als besonders wertvoll ausgewiesene Grünlandflächen innerhalb des Siedlungsgebietes. Der Wille der Stadtregierung dieses zum Wohle der Bevölkerung zu schützen, ist nicht vorhanden.

Das örtliche Entwicklungskonzept weist für Berndorf eine Flächenbilanz von etwa 60 ha bereits gewidmetes, jedoch unbebautes Bauland aus. Statt neues Bauland für einzelne Großinvestoren und Bauträger zu schaffen, sollten diese Flächen genutzt werden.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen beinhaltet die Berücksichtigung von Naturschutzgutachten, die Baulandreserve von 250%, die tatsächliche, negative Bevölkerungsentwicklung und bereits geplante Wohnbauprojekte.

Maßnahmen, welche die Lebensqualität von Berndorfer:innen sichern, betreffend Verkehrsproblematik, Ausbau von bereits vollen Kindergärten und Schulen, sowie der Erhalt von Naherholungsgebieten sind vorrangig.

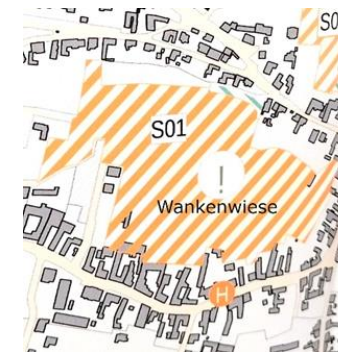
**Deshalb fordern wir den Erhalt des Kremesberges und der Wankenwiese als Grünland.**

Mit Ihrer Unterschrift stellen Sie sicher, dass eine Volksbefragung zu diesem Thema durchgeführt werden muss.

Dazu sind rund 700 Unterschriften nötig.



Kremesberg



Wankenwiese